

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

59 (25.7.1838)

Anzeiger = Blatt

für den

Oberhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch.

Nro. 59.

25. Juli 1838.

I. Erledigte Dienststelle.

(1) Der Garnisons-Soldatendienst in Kislau ist gegenwärtig erledigt und soll durch einen recipirten evangelischen Schulkandidaten, der sich über Qualifikation und Aufführung gehörig auszuweisen vermag, sofort wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher monatlich 16 fl. Gehalt, 30 fr. Klein-Montur-Geld, 1 tägliche Brodportion und Kasernierung verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei dem Großherzoglichen Kriegs-Ministerium zu Karlsruhe schriftlich zu melden.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Joseph Hardenbach von Gottenheim, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Steinhauers Andreas Demberger von Mundingen, auf

Dienstag den 14. August 1838,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Karl Schott, Schreiner von Hecklingen, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Michael Herr, ledig, von Bombach, auf

Montag den 6. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörzach.

(3) Den überschuldeten Vermögen nachlass des Maurermeisters Johann Jakob Wohlshlegel von Wollbach, auf

Dienstag den 24. Juli d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Der Nachlass des verstorbenen Fridolin Wettlin von Schliengen auf

Montag den 27. August d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des Bauers Joseph Brombach des Josephen von Karlsru, auf

Montag den 30. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönow.

(5) Den geringen Nachlass des verstorbenen Händlers Peter Schubnel von Todtnauberg, auf

Dienstag den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(5) Des Simon Schwald von Schillinghof, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Johann Emmenegger von Rohr
auf

Freitag den 10. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen
Handelmanns Karl Preu von hier ist Gant
erkannt, und Laafahrt zum Vorzugs- und
Richtigstellungs-Verfahren auf

den 16 und 17. August laufenden Jahres,
Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,
anberaumt. Es werden daher alle diejenigen,
welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Gantmasse zu machen haben,
aufgefordert, solche in der angezeigten Laafahrt
auf dieseitiger Oberamtskanzlei, bei Vermeidung
des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder
durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen,
die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger
Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Anretung
des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der obigen Laafahrt ein
Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt,
Vorzugs- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen
in Bezug auf Vorzugsvergleiche und Ernennung des
Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.

Hinsichtlich des Nachlass-Verleiches wird hier
bemerkt, daß von Seite der Wittve des verlebten
Handelmanns Karl Preu bereits Vergleichsvor-
schläge dahin gemacht wurden, daß sie die Gesamt-
masse zu übernehmen bereit ist, wogegen sie den
Gläubigern aus der frühern Gant ihres Ehe-
mannes die Haltung des zur Abwendung des
weitem Gantverfahrens abgeschlossenen Arrange-
ments zusichert, so daß sie diesen also die volle
Abfindungssumme von 40 pr.Ct. und zwar so-
fort nach der richterlichen Bestätigung des neuen
Vergleichs die zweite Terminrate, die dritte aber
vier Monate später ausbezahlt. Den seit dem
früheren Vergleichsabschlusse entstandenen neuen
Gantgläubigern werden von genannter Wittve
50 pr.Ct. der richtig gestellte werdenden Forderungen,
in drei unverzinslichen Terminen zahlbar, der

erste Termin vier Monate nach der Vergleichs-
bestätigung und jeder der folgenden vier Monate
später, angeboten.

Die etwaige Abschließung eines Vergleichs
anbelangend, werden die nicht persönlich er-
scheinenden Gläubiger noch besonders darauf auf-
merksam gemacht, daß sie ihre Gewalthaber mit
Spezialvollmacht zu diesem Behufe zu versehen
haben.

Der Tag des Gantausbruchs ist auf den 2.
vorigen Monats, als den Todestag des Handels-
manns Karl Preu, richterlich festgesetzt.

Lauf den 10. Juli 1858.

Großherzogl. Oberamt.

III. Bekanntmachungen verschie- denen Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntab-
lösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt
gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten
endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Adelsheim:

(1) Des der Pfarrei Boddigheim auf der Ge-
markung Bofsheim zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Bretten:

(2) Des der Stadtgemeinde Bretten auf Rink-
linger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Boxberg.

(2) Zwischen dem Großh. Stift Mosbach und
der Gemeinde Bobstadt, — wegen des dem erstern
auf der Gemarkung der Lehern zustehenden Zehnten

In dem Bezirksamt Ettlenheim.

(1) Des dem Schuldienst in Kappel am Rhein
zustehenden Zehntens von der dazigen Gemeinde.

In dem Oberamt Heidelberg:

(2) Zwischen dem Großh. Badischen Medizinal-
Rath Dr. Uebel in Heidelberg und der Gemeinde
Doffenheim, die Ablösung des dem erstern
in der Gemarkung Doffenheim, mit Ausnahme
der Gewannen Bangert und Forst, und der aus-
gerotteten Weinderge, zustehenden zwei Reuntel
am großen Zehnten betreffend

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung
Heidelberg und der Gemeinde Kirchheim:

a) der große Zehnten von den Eppelheimer Erb-
bestands-Neurott-Feldern exclusive des Hege-
nichshofs ad 178 Morgen 3 Brtl. 26 Ruthen;

b) von denselben f. g. Dreispige, ad 3 Morgen 3 Brl. 24 Ruthen;

c) vom Kirchheimer Allmend Neurott, ad 200 Morgen, 2 Brl.;

d) der kleine Zehnten in den Eppelheimer Erbbestands-Neurott-Feldern und in der f. g. Dreispige ganz, ein Drittel desselben aber im Kirchheimer Allmendneurott.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) Des herrschaftlichen Zehntens auf dem Eichberg, Kränklinger Distrikt.

(5) Des Zehntens, welchen die Pfarrei Schwerzen, Bezirksamts Waldshut, in der Gemarkung Nechberg zu beziehen hat.

In dem Landamt Karlsruhe.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Durlach und der Gemeinde Rintheim über die Ablösung des Domanalzehnten.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(5) Der Zehnten, welchen der Domänenfiscus auf Brombacher Gemarkung zu beziehen hat.

(3) Der Zehnten, welchen der Domänenfiscus von den Bruntruter Matten in Kümmlinger Gemarkung zu beziehen hat.

(3) Der Zehnten, welchen die Pfarrei Bollbach auf dortiger Gemarkung zu beziehen hat.

In dem Bezirksamt Mosbach:

(1) Zwischen der evangelischen Pfarrei zu Neckarburken und der Gemeinde Sattelbach.

In dem Bezirksamt Neckargemünd:

(2) Zwischen der Pfarrei Haiberg und der Gemeinde allda.

In dem Bezirksamt Weinheim:

(3) Zwischen Großh. Domänen-Verwaltung Heidelberg und der Gemeinde Grofsachsen.

In dem Stadt- und Landamt Wertheim.

(2) Zwischen der Pfarrei Nassig und der Gemeinde daselbst.

(2) Zwischen der Pfarrei Niklashausen und der Gemeinde Hölzfeld.

(2) Zwischen der Pfarrei Nassig und der Gemeinde Weckenroth.

(2) Zwischen der Pfarrei Bettingen und der Gemeinde Dietschan.

(2) Zwischen der Pfarrei Kambach und der Gemeinde Dietschan.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Die Großh. Domänenverwaltung Waldkirch mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Obersienzbach, — den dortigen Domanalzehnten betreffend;

mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Kollnau, — den Domanalzehnten all dort betreffend.

mit den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirkes Kohlenbach, — der Domanalzehnten all dort betreffend.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Entmündigung.

(1) Der pensionirte Fürstlich Fürstenbergische Forst-Inspektor Rittinger zu Waldhausen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihm als Pfleger Schützenwirth Gauther zu Donaueschingen bestellt, was hiemit unter Hinweisung auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird. Hüfingen den 12. Juli 1858.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Entmündigung.

(1) Der ledige Xaver Werne von Riesbach, 23 Jahre alt, wurde entmündigt, und unter Pflegschaft des Johann Werne von Albert gesetzt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Waldshut den 16. Juli 1858.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Der bisherige Bürgermeister Häbler von Hägelberg ist nach Ablauf seiner 6 jährigen Dienstzeit bei der heute veranstalteten neuen Wahl mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt und durch die Staatsbehörde bestätigt worden. Lörrach den 20. Juli 1858.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Bei der, in Folge der nachgeluchten Entlassung des bisherigen Bürgermeisters Walter von Neuenweg unterm 10. d. M. vorgenommenen neuen Bürgermeistervahl, ist Johann Jakob Tref-

zer von dort zum Bürgermeister gewählt, und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt und verpflichtet worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eschpsheim den 18. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Der bisherige Bürgermeister Franz J. Streich von Guttingen ist nach Umlauf seiner 6 jährigen Dienstzeit bei der heute veranstalteten neuen Wahl mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt und durch die Staatsbehörde bestätigt worden.

Lörrach den 17. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Am 26. Oktober 1837 wurde in dem neuen Zollhausgebäude bei Rheinfelden eine Flasche Liquor 2 $\frac{1}{2}$ Pfund wiegend gefunden. Der Eigenthümer hat sich binnen 14 Tagen vom Tag der Bekanntmachung an zu melden, widrigens Confiscation erkannt würde.

Säckingen den 2. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Der flüchtig gewordene Karl Ludwig Herbert Ripamonti von Karlsruhe, Soldat des 4ten Großherzogl. Infanterie-Regiments, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen der Desertion bei seinem Regiments-Commando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden aufgefordert, auf den Flüchtling, dessen Signalement wir unten beifügen, zu fahnden.

Karlsruhe den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Stadttamt.

Signalement des Herbert Ripamonti.
Alter 26 Jahre, Größe 5' 7", Statur schlank, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase klein und spiz, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Bart blond, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe frisch. Besondere Kennzeichen keine.

Refractionstrafe und Fahndung.

(1) Johann Mang von Lausheim, welcher wegen Refraction schon persönlich bestraft worden ist, wird nachträglich noch in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, indem Mang sich unerlaubter

Weise aus seinem Heimathorte entfernt hat, und dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist.

Zugleich werden die betreffenden Behörden unter Mittheilung des Signalements des Mang ersucht, auf diesen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Signalement.

Alter 21 $\frac{1}{2}$ Jahr, Größe 5' 5" 2", Statur stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase stumpf.

Bonndorf den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vorladung und Fahndung.

(1) Die Bäcker Karl Schick'sche Ehefrau von Neckarbischofsheim hat sich mit ihren 2 Knaben nach dem untenstehenden Signalement am 18. d. M. heimlicher Weise von Hause entfernt, und ist aller Wahrscheinlichkeit nach ihrem ebenfallt unten beschriebenen Ehemann, welcher einen Heimathsschein vom Gemeinderath zu einer Reise nach Karlsruhe vor 5 Viertel-Jahren erwirkte, mit demselben aber sich nach Amerika begeben haben solle, dahier nachzufolat.

Die Bäcker Karl Schick'schen Eheleute werden daher aufgefordert, sich binnen Frist von 6 Monaten dahier zu stellen, und über den bösslichen Austritt zu verantworten, ansonsten das Weitere nach den Gesetzen gegen sie verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf dieselben fahnden und im Betretungsfalle gesälligst anher liefern zu lassen.

Neckarbischofsheim den 28. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personbeschreibung.

a) Des Karl Schick.

Alter 44 Jahre, Größe 5' 2", Haare blond, Augenbraunen blond, Augen braun, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne, Mund und Nase gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund. Bei seiner Abreise hat er einen braunen Ueberrock und eine gleichfarbige Kappe mitgenommen.

b) Der Ehefrau des Karl Schick Elisabetha geb. Umbacher.

Alter 52 Jahre, Größe 5' 2", Statur schwächlich, Gesichtsförm breit, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen blau, Nase mittel, Kinn spiz, Zähne schlecht. Besondere Kennzeichen keine.

Verkaufsfistung.

(1) In Folge richterlicher Verfügung vom Seltrigen wird der gegen Mathias Vogt von Wolfenweiler auf den 25. d. M. angeordnete Liegenschafts-Verkauf einstweilen sistirt.

Freiburg den 18. Juli 1838.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Erkenntniß.

(1) In der Gantfache der Johann Jakob Brunnerschen Eheleute von Muggen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Zugsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, anmit von der Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 9. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Wer heute seine Forderung an die Gantmasse des Anton Ruh von Endingen nicht angemeldet hat, wird von derselben ausgeschlossen.

B. R. W.

Verfügt; Kenzingen den 16. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Andurch werden alle diejenigen Gläubiger des in Gant erklärten Jakob Hartenstein, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Ettenheim den 13. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Gehülfsengesuch.

(2) Die erste Gehülfsenstelle, welche durch Beförderung erledigt worden ist, wünschen wir bald möglichst wieder zu besetzen, so wie die schon einige Zeit erledigte Stelle des zweiten Gehülfsen. Mit ersterer Stelle ist ein Gehalt von 450 fl., mit letzterer von 400 fl. verbunden. Je nach Befähigung und Fleiß kann ersterer bis auf 550 fl. erhöht werden.

Diejenigen Herren Kompetenten, welche einzutreten wünschen, wollen sich unter Anlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz den 15. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Kleiber.

Dienst-Antrag.

(1) Zur Stellung von Gemeindegeld- und Pflanzrechnungen wünscht man einen besonders im

Gemeindegeldrechnungswesen erfahrenen Commissäre, der sogleich eintreten kann.

Jene, welche zur Annahme dieser Stelle Lust haben, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse, besonders über ihre Leistungen im Gemeindegeldrechnungswesen anher einzusenden, worauf man denselben sogleich weitere Nachricht zugehen lassen wird.

Lörrach den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Amtrevisorat.

IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Am Mittwoch den 27. Juni um die Mittagszeit wurden dem Alexius Ringwald von Ringheim aus einem in seiner Stubenkammer befindlichen Trog mittelst gewaltsamer Erbrechung:

64 Stück Kronenthaler = 172 fl. 48 kr.

8 " 24 kr. Stücke = 3 fl. 12 kr.

Münze ungesähr = 8 fl. — kr.

und ein in Silber gefasstes Kreuz von Granaten, wie sie von Bürgermädchen in hiesiger Gegend getragen werden, im Werth zu 1 fl. — kr. entwendet.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Am 16. Juli d. J. wurden dem Waldhüter Michael Schweizer von Wyhl 20 Ellen kurzreistene Leinwand auf der Bleiche von einem größern Stück abgeschnitten und entwendet.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 5. oder 6. Juli wurden aus dem Hause des Johann Schorb von Muggen mittelst Einsteigens und Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

Schwarze Wäsche.

- 1) 10 Mannshemden von Reisten- tuch, welche zum Theil an der Brust und zum Theil an dem untern Saum des Hemdes mit H. S. bezeichnet waren. Die meisten hatten am Halskragen Bändel zum Zubinden, es

- mögen auch einige darunter gewesen sein, welche beinerne Knöpfe hatten. Sämmtliche Hemden waren noch neu und hatte das Stück wohl einen Werth von 3 fl., alle zusammen also einen solchen von 30 fl. — fr.
- 2) 6 Frauenhemden, ebenfalls noch neu, von Reistentuch, mit M. B. H. an der Brust wahr-scheinlich gezeichnet, jedes dieser Hemden hatte einen Werth von 3 fl., alle " " " " 18 fl. — fr.
- 3) 3 Bettanzüge von Kölsch, der eine blauweiß, der andere weiß-roth und der 3te weiß, roth und blau karrorirt. Dieselben waren ebenfalls mit rothem Faden und den Buchstaben M. B. H. gezeichnet, im Werth von " " " " " 18 fl. — fr.
- 4) 2 reistene Leintücher noch neu und mit M. B. H. das eine und das andere mit H. S. gezeichnet, werth " " " " 4 fl. — fr.
- 5) 1 reistenes Tischtuch bezeichnet mit M. B. H., werth " " " " 3 fl. — fr.
- Weiße Wäsche.
- 6) 12 Paar lange Frauenstrümpfe von Baumwolle und theilweise auch von Garn, in verschiedenen Farben als weiß, blau und grau, werth " " " " 18 fl. — fr.
- 7) 1 Bettanzug von Kölsch, weiß und blau karrorirt, mit H. S. bezeichnet, nicht mehr neu, werth " " " " 4 fl. — fr.
- 8) 1 Leintuch von Reistentuch, noch neu, mit M. B. H. bezeichnet, im Werthe von " " " " 2 fl. 30 fr.

In dem Bezirksamt Triberg.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli wurden dem Mathias Scherzinger v. Furtwangen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 5 Stück etwas große roth und weiß gewürfelte kölschene Bettanzüge mit Unterblättern von Leinwand, noch gut, jedoch nicht mehr neu, mit M. SCH. und 2 mit A. SCH. mit rothem Faden unten gegen den Schiß gezeichnet.

- Zwei davon sind noch ganz neu und der Eigenthümer tagirt alle 5, eines in das andere gerechnet à 3 fl. 30 fr. " " " " 17 fl. 30 fr.
- 2) 2 blau und weiß und klein gewürfelte, noch ganz gute kölschene Bettanzüge von Halbbaumwollen u. reistenen Unterblättern à 3 fl. 30 fr. 7 fl. — fr.
- 3) 3 kleine und 5 große theils roth und weiß, theils blau und weiß gewürfelte Kopfküssenanzüge, mit Unterblättern von Leinwand, einer davon war von Pers à 40 fr. 5 fl. 20 fr.
- 4) Ein Leintuch von Leinwand " 2 fl. — fr. ebenfalls auf die angegebene Art gezeichnet.
- 5) 3 Männerhemden von Bergal, mit A. SCH. gezeichnet, à 1 fl. 30 fr. 4 fl. 30 fr.
- 6) Ein dunkelgrüner schon etwas abgetraener persener Weiberschurz " fl. 30 fr.
- 7) 4 Ellen $\frac{1}{4}$ breites und schon ziemlich gebleichtes Reistentuch, à 20 fr. 7 fl. — fr. Dieses Tuch bestand in 2 Stücken.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli wurde dem Bauern Mathias Pfaff in Furtwangen folgende Gegenstände aus seiner Wohnstube entwendet:

- 1) Ein Paar noch ganz gute Mannsbundschuh; das Ueberleder von Rindleder und oben Kalbleder " 2 fl. — fr.
- 2) Ein Paar noch gute rindlederne halblange Mannstiefel " " " 2 fl. 30 fr.
- 3) Ein ziemlich großes theils dunkeltheils hellrothes noch gutes seidenes Halstuch mit weißen Streifen 1 fl. — fr.
- 4) Zwei rothe baumwollene und zum Theil noch neue Mastücher mit weißen Endstreifen " " " fl. 36 fr.
- 5) Ein Paar neue baumwollene Mannstrümpfe mit Rippen " 1 fl. 12 fr.
- 6) Ein Paar blau baumwollene Strümpfe mit Rippen " " " fl. 40 fr.
- 7) Ein neuer Gürtel von schwarzem Kalbleder ungesähr Handbreit, mit großen messingenen Schnallen " fl. 30 fr.
- 8) Ein Paar halb neu rindlederne Weiberschuh " " " " 1 fl. — fr.

V. S a h n u n g.

(1) Der Zimmergeselle Sebastian Geiger von Heckfeld, Amtsbezirks Gerlachshausen, wurde durch

Urtheil des Groß. Hofgerichts des Unterhainkreises vom 16. Mai d. J. Nr. 5404 des dritten Diebstahls für Schuldig erkannt und deshalb zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Da sich derselbe mit einem neuen, für das In- und Ausland gültigen Wanderbuche zu versehen gewußt und aus seiner Heimath entfernt hat, auch sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, auf diesen hierunter signalisirten Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Kosten-Ersatz gefänglich anher abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5 Schuh 4 Zoll, Statur unterseht, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase groß und spitz, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Bogberg den 9. Juli 1838.

Großherzog. Bezirksamt.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Gebäude- und Geräthschaften-Verkauf.

(1) Montag den 30. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Zehnthaus zu Blangingen

eine vorzügliche Klemmtrotte mit eiserner Spindel und messingener Mutter,

19 Stück Bockten,

8 „ Büchse,

8 „ Zehntkübel,

3 Ladsässer

und sonstige verschiedene Keller- und Speichergeschäften, sodann

Dienstag den 31. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

8 Stück aute in Eisen gebundene Lagerfässer von 10 bis 28 Ohm haltend, und an diesem Tag, Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause daselbst, das Zehnthaus, bestehend in Scheuer, Trotschopf, Keller und Speicher und der dabei befindliche circa 22 Ruth. große Garten.

Lörrach den 18. Juli 1838.

Großherzog. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die den Kindern des verstorbenen Waffenschmids Michael Burgert von Obermünsterthal zugehörigen Liegenschaften, bestehen aus einem

zweistöckigen gemauerten Wohnhaus, von welchem der untere Stock die Hammerschmiede nebst Schleife, enthält, dann einen Anbau, in welchem Scheuer, Stallung und Schweinstall angebracht ist, endlich einer gewölbten Kohlenkammer, dann 3 1/2 Brl. Matten an der Thalstraße, durch welche sich die Wasserleitung zur Schmiede zieht. Ferner 2 1/2 Brl. Matten jenseits des Baches, wird vorbehaltlich obervormundschaftlicher Ratification:

Donnerstag den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Spielwegwirthshause, öffentlich versteigert werden.

Die Behausung selbst liegt in Mitte der Gemeinde, an der Thalstraße, die Schmiede hat eine sehr bequeme Wasserleitung, zwei Hämmer und doppeltes Feuerwerk.

Die Schätzung im Ganzen ist 2600 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen, auch wird annehmbare Bürgschaft gefordert.

Die weitem Bedingnisse werden an dem Steigerungstage eröffnet werden. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu wollen.

Obermünsterthal den 15. Juli 1838.

Pfefferle, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Dem Johann Dahinten von Ihringen werden im Bollstreckungswege am

Montag den 20. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Ihringen folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1) Eine einstöckige Behausung, nebst Stallung und Hofraithe im Vogelgäßle, neben Friedrich Dahinten und Johann Reinbold | Anschlag
= = = = = 300 fl. |
| 2) 1/4 Manshaut Reben im Kozenthal, neben Rosina Büchler und dem Schuldner selbst | = = = = = 30 fl. |
| 3) 1/2 Mnsht. Acker allda, neben Jakob Schillinger und Georg Birmelin | = = = = = 30 fl. |
| 4) 1/2 Mnsht. Einpflanz (Reben) allda, neben Georg Wöfner und Johann Ruser | = = = = = 20 fl. |
| 5) 3 Mnsht. Acker im Edenthal oder Linebera, neben Georg Jenne und dem Gäßle | = = = = = 120 fl. |
| 6) 2 Mnsht. Reben im Joserthal, neben Johann Stiesel und einem Rain | = = = = = 40 fl. |

- 7) 2 1/2 Mnsht. Aker und Reben in
 Abersweinweingarten, neben Mathias
 Schneider und Jakob Schneider 65 fl.
 8) 2 Mnsht. Reben allda, neben einem
 Gäßle und einem Rain " " " 55 fl.
 Zusammen 640 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzungs-
 preise erreicht werden.

Breisach den 18. Juli 1838.

Großh. Amts-Revisorat.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus dem herrschaftlichen Hofgrunderwald,
 Forstbezirks Oberried, werden durch Bezirksforstei-
 verweser Bachmann nachfolgende bei der Hoh-
 bruck zu St. Wilhelm aufgestellte Hölzer ver-
 steigert, als am

Montag den 6. August d. J.,

- 150 Klafter buchenes Scheitholz,
 150 Klafter tannenes Scheitholz,
 9 " buchenes Prügelholz,
 50 " gemischtes Prügelholz,
 50 " buchenes Klotzholz,
 17 " tannenes Klotzholz, sodann am

Dienstag den 7. August d. J.,

- 158 Klafter buchenes Scheitholz,
 149 " tannenes Scheitholz,
 67 " gemischtes Prügelholz,
 53 " buchenes Klotzholz, und
 17 " tannenes Klotzholz.

Die Versammlung ist jeweils Morgens um
 9 Uhr auf dem Holzplatz.

Freiburg den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Haus- und Mühleversteigerung.

(1) Die Konrad Bohlingers Kinder von Ober-
 Ambringen lassen

Montag den 6. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Ehren-
 fetten nachbeschriebene Gebäulichkeiten aus freier
 Hand versteigern. Die nähern Bedingungen
 werden vor der Versteigerung bekannt gemacht
 werden.

- 1) Ein massiv mit Stein erbautes zwei Stock
 hohes Wohnhaus und eine gut eingerichtete
 Mahlmühle mit zwei überschlächtigen Mahl-
 gängen und Griesstäuber, nebst einer Hans-
 reibe und Dohle.
- 2) Eine Scheuer mit zwei Stallungen, besonderm
 Futterraua und Dreischeerne, alles sehr ge-

Siezu eine Beilage mit zum Theil neuen Bekanntmachungen.

räumig, worunter sich ein großer gewölbter
 Keller befindet.

Dann ein Schopf, nebst 6 Schweinställen.
 5) circa 9 Brl. zum Theil Kraut-, Baum-
 garten und Ackerfeld, alles bei dem Hause
 befindlich.

Der Anschlag ist " " " " 12050 fl.
 Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen
 Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.
 Kirchhofen den 16. Juli 1838.

Das Büraemeisteramt.

Müller.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaft des Dominik Pfea-
 ferle von Untermünsterthal wird

Montag den 30. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, im Stubenwirthshaus in Unter-
 münsterthal zum zweiten und letztenmal in öffent-
 licher Versteigerung zu Eigenthum ausgedoten,
 vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmi-
 gung:

Eine einstockige hölzerne Behausung, sammt
 Scheuer und Stallung, unter einem Dach, nebst
 nahezu 12 Jauchert Mattfeld, in einem Zaun
 unten am Hof bei der Brücke, neben Joh. Georg
 Drtlieb, Trutpert und Johann Pfefferle, dem
 Bach u. Joh. Georg Schneider, Anschlag 6800 fl.

Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich
 mit Vermögens-, Bürgschafts- und Sittenzug-
 nissen zu versehen.

Staufen den 14. Juli 1838.

Großh. Amts-Revisorat.

Gebäude- und Geräthschaften-Verkauf.

(1) Samstag den 28. Juli d. J., Morgens
 8 Uhr, werden im Behnthaus zu Binzen

- eine große Baumtrotte,
 14 Stück Bockten,
 9 " Bücke,
 7 " Behntkübel,
 8 " Lagerfässer von 10 bis 22 Saum

haltend und sonstige verschiedene Keller- und
 Herbstgeräthschaften, sodann an diesem Tag,
 Nachmittags 3 Uhr, im Schwänenwirthshaus
 daselbst, die Gebäude, bestehend in einem zwei-
 stockigen Behnthaus mit einer Wohnung, Frucht-
 speicher und Keller, einem Trostgebäude mit
 Fruchtspeicher und eine Behntscheuer, öffentlich
 versteigert.

Lörrach den 18. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.